

Heimspiel in Markkleeberg

Kanuslalom Ein Sextett stellt sich am Wochenende der Konkurrenz.

Von Olaf Wolf

Zeit/MZ - Es ist der erste von zwei wichtigen Terminen, die gleich sechs Zeitzer Kanutinnen und Kanuten dick im Wettkampfkalender angestrichen haben. In Markkleeberg geht es am Wochenende zumindest für zwei von ihnen um die weitere Saisonausrichtung. Timo Trummer und Schwager Hannes Trummer, er heiratete im Januar seine langjährige Lebensgefährtin Theresa Trummer, kämpfen auf dem Kanal von Markkleeberg um die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften.

Timo Trummer, aktueller Deutscher Meister im Canadier-Einer, will in diesem Jahr endlich aus dem Schatten der „Großen“ heraustreten. Sideris Tasiadis und Franz Anton beherrschen die Szene nicht nur national. „Mir fehlt noch eine Einzelmedaille auf internationalem Parkett“, meint Timo Trummer, der sich zudem auch der heftigen Attacken des Ex-Zeiters Lennard Tuchscherer erwehren muss. Für Hannes Trummer geht es dagegen um die Qualifikation für die U23-WM- und EM. Der Zeitzer will mit einem guten Ergebnis das er durchwachsene Vorjahr vergessen machen.

Und dann sind da noch vier junge Talente vom Kanuverein Zeitz, die bei den „Großen“ dürfen. Hanna Tschiedel etwa wird im Kajak-Einer im Juniorenbereich an den Start gehen, ebenso David Pestel und Maurice Clasen. Im Canadier-Einer kann Erik Cypulowski erste Erfahrungen bei den bis zu drei Jahre älteren Konkurrenten machen. Sie alle trainieren bereits seit Wochen regelmäßig auf der Wildwasserstrecke in Markkleeberg, dürften also bestens vorbereitet sein. „Sie sollen sich orientieren, schauen, wo sie stehen“, gibt Michael Trummer, Vereinsboss und gleichzeitig Landestrainer die Ziele vor. Bei Maurice Clasen geht er sogar noch ein Stück weiter: „Ich traue ihm den Sprung in die Top-Sechs bei den Junioren zu.“ Der Experte wird also am Wochenende genau hinschauen, wie sich die Zeitzer schlagen. Denn gegen EM- oder WM-Teilnahmen hätte er nichts einzuwenden.